

„Traditionelle“ Verbriefungen (Bestände)
Monatliche Meldepflicht

Banknummer

Prüfziffer

Name

Ort

Bestände von in einer Verbriefung verwalteten Krediten („Servicing“) (sowohl aus eigenen Forderungsverkäufen (als Originator) als auch bei reiner Übernahme der „Servicing“-Dienstleistung)
Für jede Verbriefungstransaktion ist eine separate Anlage S1 zu erstellen.

	Angaben zur Verbriefungstransaktion			
901	Bankinterne Kenn-Nummer			
902	Name / Firma			
903	Straße, Nr. bzw. Postfach		908	Postleitzahl
909	Ort		904	Sitzland (ISO-Code) ⁷⁾
905	Auswirkungen auf die Bilanz / Angaben zum Servicing ¹⁾			Kennziffer
906	Fallgruppe der Verbriefungsdefinition ¹⁾			Kennziffer

		Buchforderungen (die definitorische Abgrenzung entspricht Aktiva 071; bzw. A1 123 05 in Zeile 800)			Wechselkredite (die definitorische Abgrenzung entspricht Aktiva 072; bzw. A1 123 07 in Zeile 800)
Schuldner		mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			Wechselkredite
		bis 1 Jahr einschließlich ²⁾	von über 1 Jahr bis 5 Jahren einschließlich	von über 5 Jahren	
		01	02	03	
Nichtbanken					
Inländische Nichtbanken					
Leerposition	111				
Versicherungsunternehmen	112				
sonstige Finanzierungsinstitutionen	113				
sonstige Unternehmen (ohne 112 und 113)	114				
Summe Unternehmen (111 bis 114)	110				
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen ³⁾		121			
wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen	122				
sonstige Privatpersonen	123				
Summe Privatpersonen ³⁾ (121 bis 123)	120				
davon: Konsumentenkredite ⁴⁾	124				
davon: Kredite für den Wohnungsbau ⁵⁾	125				
davon: sonstige Kredite ⁶⁾	126				
darunter: an wirtschaftlich selbständige Privatpersonen ³⁾	127				
Organisationen ohne Erwerbszweck	130				
Summe inländische Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen) (110 + 120 + 130)	100				
Inländische öffentliche Haushalte	200				
darunter: Bund	210				
Summe inländische Nichtbanken (100 + 200)	300				

Weiter auf Anlage S1 - Blatt 2 -

Anmerkung: Die Blätter 1 und 2 der Anlage S1 sind wie eine Einheit zu behandeln; dies gilt auch für die Angaben in den Zeilen 901 bis 909; die Aufteilung des Meldeschemas in zwei Teile dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit (im Falle eines Ausdrucks bzw. einer sonstigen Visualisierung).

1) Kennzifferbeschreibung siehe Statistische Sonderveröffentlichung 1, Bankenstatistik Richtlinien
2) Die definitorische Laufzeitabgrenzung umfasst sowohl täglich fällige Buchforderungen als auch Buchforderungen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bis 1 Jahr einschließlich. Sie entspricht somit der Systematik der Spalte 01 der Anlage B1 bzw. für die Meldeposition S1 800 01 der Systematik der Meldepositionen A1 123 01 + A1 123 02.
3) Einschließlich Einzelkaufleute
(S1, Blatt 1) 01.2013

„Traditionelle“ Verbriefungen (Bestände)
Monatliche Meldepflicht

Banknummer

Prüfziffer

Name

Ort

Bestände von in einer Verbriefung verwalteten Krediten („Servicing“) (sowohl aus eigenen Forderungsverkäufen (als Originator) als auch bei reiner Übernahme der „Servicing“-Dienstleistung)
Für jede Verbriefungstransaktion ist eine separate Anlage S1 zu erstellen.

Angaben zur Verbriefungstransaktion				
901	Bankinterne Kenn-Nummer			
902	Name / Firma			
903	Straße, Nr. bzw. Postfach		908	Postleitzahl
909	Ort		904	Sitzland (ISO-Code) ⁷⁾
905	Auswirkungen auf die Bilanz / Angaben zum Servicing ¹⁾			Kennziffer
906	Fallgruppe der Verbriefungsdefinition ¹⁾			Kennziffer

Fortsetzung von Anlage S1 - Blatt 1 -

- Beträge in Tsd Euro -

Schuldner		Buchforderungen (die definitorische Abgrenzung entspricht Aktiva 071; bzw. A1 123 05 in Zeile 800)			Wechselkredite (die definitorische Abgrenzung entspricht Aktiva 072; bzw. A1 123 07 in Zeile 800)
		mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			Wechselkredite
		bis 1 Jahr einschließlich ²⁾	von über 1 Jahr bis 5 Jahren einschließlich	von über 5 Jahren	
		01	02	03	
Ausländische Nichtbanken					
Nichtbanken mit Sitz in Ländern der Europäischen Währungsunion (EWU)					
Leerposition	411				
Versicherungsunternehmen	412				
sonstige Finanzierungsinstitutionen	413				
sonstige Unternehmen (ohne 412 und 413)	414				
Summe Unternehmen (411 bis 414)	410				
Privatpersonen (421 + 422 + 423) ³⁾		420			
davon: Konsumentenkredite ⁴⁾	421				
davon: Kredite für den Wohnungsbau ⁵⁾	422				
davon: sonstige Kredite ⁶⁾	423				
darunter: an wirtschaftlich selbständige Privatpersonen ³⁾	424				
darunter: Kredite an wirtschaftlich selbständige Privatpersonen ³⁾	425				
Organisationen ohne Erwerbszweck	430				
Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Organisationen) (410 + 420 + 430)	400				
öffentliche Haushalte	500				
darunter: Zentralregierungen	510				
Summe EWU-Nichtbanken (400 + 500)	600				
Nichtbanken mit Sitz außerhalb der EWU	650				
Summe Ausländische Nichtbanken (600 + 650)	700				
Summe Nichtbanken (300 + 700)	750				
Banken mit Sitz außerhalb der Europäischen Währungsunion (EWU)	800				
Summe (750 + 800)	850				

4) Kredite, die zur persönlichen Verwendung für den Kauf von Gütern und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen gewährt worden sind.
5) Kredite, die für eine Beschaffung von Wohnraum (einschl. Wohnungsbau und -modernisierung) gewährt worden sind.
6) Kredite für Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung usw.
7) Vgl. Statistische Sonderveröffentlichung 1, Bankenstatistik Richtlinien, Verzeichnis der Länder
(S1, Blatt 2) 01.2013